

Stadt Winterthur

Integrierter Finanz- und Aufgabenplan 2015 bis 2017

(IAFP)

Einleitung

Der IAFP zeigt die Veränderungen gegenüber dem Budgetjahr 2014 auf. Pro Produktgruppe werden die zu erwartenden Änderungen erfasst. Anschliessend wird die Summe dieser Veränderungen mit dem Ergebnis des Budgetjahres 2014 verrechnet. Nachfolgend werden nur die massgeblichen Veränderungen dargestellt.

Für das Budget 2014 hat die Stadtverwaltung das Sanierungsprogramm «effort14+» gestartet. Das Resultat mit einer Ergebnisverbesserung von circa CHF 47 Mio. darf als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Dennoch reicht es nicht, um auf eine Steuererhöhung im Rahmen von 5 Prozentpunkten verzichten zu können.

Die Handlungsmöglichkeiten der Stadt sind auf der Einnahmenseite sehr beschränkt. Da eine Erhöhung der Steuerkraft gegenüber dem Durchschnitt des Kantons eine Reduktion des Ressourcenausgleichs in fast gleicher Höhe bedeutet, gibt es nur Mehreinnahmen, wenn die durchschnittliche kantonale Steuerkraft ebenfalls ansteigt. Im neuen Finanzausgleich ist der Zentrumslastenausgleich fixiert und verändert sich nur teuerungsbedingt, nicht aber im Rahmen der Bevölkerungsentwicklung oder der Belastung durch die Soziallasten. Der alte Finanzausgleich hatte immerhin im Schulbereich mit der deutlich höheren Beteiligung an den Löhnen der Lehrpersonen eine bessere Anpassung an das Kostenwachstum enthalten. Durch die Fixierung des kantonalen Beitrags auf das Jahr 2005 erhält Winterthur nun CHF 14 Mio. Franken weniger im Vergleich zur bisherigen Regelung. Daher wird es für die Zukunft von sehr grosser Bedeutung sein, dass der Kanton den Zentrumslastenausgleich für Winterthur verbessert oder mindestens im Rahmen eines Soziallastenausgleichs der Stadt zusätzliche Mittel zukommen lässt.

Wenn die Bevölkerungsentwicklung dem Kostenwachstum der individuellen Unterstützung (Teil der Soziallasten) gegenübergestellt wird, kann festgestellt werden, dass diese Kosten stark überproportional wachsen. Seit 2005 (Basisjahr für die Festlegung des Zentrumslastenausgleichs) wuchs die Winterthurer Bevölkerung um rund 11% auf 107'500 Einwohnende Ende 2012, die individuelle Unterstützung dagegen um 43 % auf rund 92 Millionen Franken. Am Ende der Planperiode im Jahre 2017 wird die Bevölkerung mutmasslich auf 113'500 Personen gewachsen sein und die Kosten für die individuelle Unterstützung auf CHF 112,5 Mio. Dem Bevölkerungswachstum von 18 % steht dann in diesem Bereich ein Wachstum von 75 % seit dem Jahr 2005 gegenüber, was CHF 48 Mio. entspricht. Ein knappes Drittel der Steuereinnahmen wird bereits heute allein für die Individuelle Unterstützung ausgegeben. Dies ist etwa dreimal so viel, wie Gemeinden am rechten Zürichsee-Ufer hierfür verwenden müssen.

Einen weiteren Kostentreiber stellt der Schulbereich dar, welcher fast ausschliesslich durch den Kanton geregelt wird. Dies betrifft beispielsweise die Anzahl Lehrerstellen, aber auch die vorgegebenen Lohnmassnahmen bei den Lehrpersonen, was sich entsprechend im Budget und dem IAFP auswirkt. Zusätzlich nimmt die Anzahl Schulkinder in der Stadt Winterthur weiter zu; Winterthur hat gegenüber anderen Schweizer Grossstädten die höchste «Dichte» von Schulkindern. Daher ist in diesem Bereich bis zum Ende der Planungsperiode mit weiteren 8 Millionen zusätzlichen Kosten zu rechnen.

Zusätzlich kommen die Finanzierungskosten der weiterhin hohen und nötigen Investitionstätigkeit in Form von Zinsen und Abschreibungen hinzu. Hier fallen bis 2017 Mehrkosten von knapp CHF 13 Mio. an.

Für den Teuerungsausgleich des Personals sind jeweils zusätzliche CHF 3 Mio. pro Jahr vorgesehen. Das entspricht einer jährlichen Teuerung von durchschnittlich 1%. Für den Stufenanstieg und den Leistungsanteil sind während der ganzen Planperiode keine zusätzlichen Mittel eingestellt.

Wird die beantragte Steuererhöhung nicht gewährt, verschlechtert sich der IAFP um mind. CHF 13 Mio. jährlich.

IAFP 2015 bis 2017 der Stadt Winterthur

| | 2014 | 2015 in CHF Mio. | 2016 | 2017 |
|--|--------------|---------------------|--------------|--------------|
| Budget/Planjahre ohne Steuererhöhung | -15.1 | -19.1 | -27.0 | -31.4 |
| Steuererhöhung von 5 %* | 13.0 | 13.5 | 13.8 | 14.3 |
| Budget und Planjahre mit Steuererhöhung | -2.1 | -5.6 | -13.2 | -17.1 |
| Für 2014 eingestellter Beitrag Kanton | 3.0 | | | |
| Ergebnis | 1.1 | -5.6 | -13.2 | -17.1 |
| Negatives Abstimmungsresultat Zeughausverkauf | | -9.8 | | |
| Ergebnis ohne Verkauf Zeughaus | 1.1 | -15,4 | -13.2 | -17.1 |
| Höhe Steuerprozent wächst im Gleichschritt mit der Bevölkerungszunahme | 2.60 | 2.70 | 2.75 | 2.85 |

Herleitung IAFP 2015 bis 2017

| | 2015 | 2016 in TCHF | 2017 |
|--|---------------|-----------------|----------------|
| Veränderungen Departement Kulturelles und Dienste | 740 | 540 | 440 |
| Veränderungen Departement Finanzen | 850 | -1'100 | 2'600 |
| Veränderungen Departement Bau | 260 | 420 | 420 |
| Veränderungen Departement Sicherheit und Umwelt | -500 | 1'200 | -1'200 |
| Veränderungen Departement Schule und Sport | -4'520 | -7'300 | -9'550 |
| Veränderungen Departement Soziales | -2'330 | -4'650 | -8'850 |
| Veränderungen Departement Technische Betriebe | -700 | -1'500 | -2'500 |
| Veränderung Behörden und Stadtkanzlei | -500 | 490 | 410 |
| Veränderungen insgesamt gegenüber Budget 2014 | -6'700 | -14'300 | -18'230 |
| Budget 2014 | 1'100 | 1'100 | 1'100 |
| Ergebnis IAFP | -5'600 | -13'200 | -17'130 |

Departement Kulturelles und Dienste

| Verbesserungen gegenüber dem Budget 2014 | 2015 | 2016 in TCHF | 2017 |
|--|-------------|------------------------|-------------|
| Theater | 940 | 940 | 940 |
| Angebotseinschränkungen, Erhöhung von Einnahmen aus Fremdvermietungen, Abbau von 3 Stellen | | | |
| Total Verbesserungen | 940 | 940 | 940 |
| Verschlechterungen gegenüber dem Budget 2014 | | | |
| Personalamt | -100 | 0 | -100 |
| Im Jahr 2015 fallen zusätzliche Ausgaben an für die Umsetzung des Führungs- und Personalentwicklungskonzepts, den technischen Support des gesamtstädtischen Personalwesens an. Im Jahr 2017 findet eine Personalbefragung 2017 (alle 3 Jahre) statt. | | | |
| Bibliotheken | -100 | -100 | -100 |
| Notwendiger Ersatz der Rückgabeautomaten, sowie IT-Kosten infolge nötiger Anpassungen des bestehenden Bibliothekssystems | | | |
| Subventionsverträge und Beiträge | 0 | -300 | -300 |
| Die finanzielle Unterstützung der Villa Flora wird auf das Jahr 2016 verschoben. Die notwendigen Mittel von CHF 600'000 werden hälftig durch eine Budgeterhöhung und hälftig durch weitere Einsparungen in dieser Produktegruppe bereitgestellt. | | | |
| Total Verschlechterungen | -200 | -400 | -500 |
| Ergebnis Veränderungen Departement Kulturelles und Dienste | 740 | 540 | 440 |

Departement Finanzen

Verbesserungen gegenüber dem Budget 2014

| | 2015 | 2016 in TCHF | 2017 |
|--|---------------|-----------------|---------------|
| Steuereinnahmen | 7'000 | 16'700 | 26'700 |
| Es wird weiter von einer Bevölkerungszunahme, steigenden Löhnen und bei der Wirtschaft von einem Wachstum ausgegangen | | | |
| Immobilien ursprünglich | 5'900 | 0 | 0 |
| Durch den Verkauf des Zeughausareals erhöhen sich die Buchgewinne im Jahr 2015 nochmals, nachher werden diese wieder tiefer (siehe auch weiter hinten) | | | |
| Immobilien neu | (0) | (0) | (0) |
| Trotz deutlicher Zustimmung im GGR (40 zu 12) hat das Volk unerwarteter Weise dem Verkauf des Zeughausareals in einer Referendumsabstimmung nicht zugestimmt. Daher resultiert gegenüber dem Jahr 2014 kein zusätzlicher Buchgewinn. Rechnerisch wird die Veränderung nur auf Seite 4 nachgeführt. | | | |
| Total Verbesserungen | 12'900 | 16'700 | 26'700 |

Verschlechterungen gegenüber dem Budget 2014

| | | | |
|--|--------|--------|--------|
| Abschreibungen | -2'900 | -4'700 | -5'700 |
| Die Höhe der Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen sind wie in den Vorjahren um circa 30 Mio. Franken höher als die Abschreibungen. Das erhöht die Abschreibungssumme. Bei einer Annahme der Wohnbauinitiative kommen noch jährliche Wohnbaubeiträge von circa 0,5 Mio. Franken dazu. | | | |

| | | | |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Zinsen | -1'750 | -4'500 | -7'100 |
| Da sich die Investitionen durch die Abschreibungen plus einem allfälligen Ertragsüberschuss nicht ganz finanzieren, erhöht sich das Fremdkapital und somit auch die Zinsbelastungen. Da in den nächsten Jahren Kapitalrefinanzierungen anstehen, ist in den Mehrbelastungen ein Teil Zinsänderungsrisiko enthalten. | | | |
| Teuerungsausgleich für das städtische Personal | -3'000 | -6'000 | -9'000 |
| Teuerungsprognosen sind relativ unsicher. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass diese in näherer und mittelfristiger Zukunft 1% pro Jahr nicht übersteigen. | | | |
| Projekt Fokus | -4'400 | 0 | 0 |
| Im Jahr 2015 findet der Umzug in das Fokusgebäude gestaffelt statt. Es ist davon auszugehen, dass Leerstände bei eigenen Liegenschaften und Doppelmietphasen bei zu gemieteten Objekten entstehen. Zudem wird mit Instandstellungskosten gerechnet. Dieser Betrag ist bei den Immobilien eingestellt. | | | |
| Immobilien | 0 | -2'600 | -2'300 |
| Im Jahr 2014 ist wegen des Verkaufs des KVA-Areals an Stadtwerk und im Jahr 2015 des Verkaufs des Zeughausareals der Buchgewinn ausserordentlich hoch. Ab dem Jahr 2016 kann nicht mehr mit so hohem Gewinn gerechnet werden. | | | |
| Immobilien neu | (-3'900) | (-2'600) | (-2'300) |
| Trotz deutlicher Zustimmung im GGR (40 zu 12) hat das Volk unerwarteter Weise dem Verkauf des Zeughausareals in einer Referendumsabstimmung nicht zugestimmt. Daher resultiert gegenüber dem Jahr 2014 kein zusätzlicher Buchgewinn. Rechnerisch wird die Veränderung auf nur Seite 4 nachgeführt. | | | |
| Total Verschlechterungen | -12'050 | -17'800 | -24'100 |
| Ergebnis Veränderungen Departement Finanzen | 850 | -1'100 | 2'600 |

Departement Bau

| Verbesserungen gegenüber dem Budget 2014 | 2015 | 2016 in TCHF | 2017 |
|---|-------------|------------------------|-------------|
| Tiefbau Durch die Zusammenlegung von Aufgaben sowie der Reduktion von Leistungen wird der Personal- und Sachaufwand zwischen verringert. | 200 | 270 | 270 |
| Baupolizei Infolge eines vereinfachten Baubewilligungsverfahrens (eBage), der Zusammenlegung von Administrationsaufgaben und der Reduktion von Honoraren an Dritte wird der Finanzplan entlastet. | 150 | 240 | 240 |
| Städtebau Die gesamte Auswirkung einer Stellenreduktion ab dem Jahr 2015 sowie die Zusammenlegung von Administrationsaufgaben bewirkt eine Verringerung des Personalaufwands. | 110 | 110 | 110 |
| Total Verbesserungen | 460 | 620 | 620 |
| Verschlechterungen gegenüber dem Budget 2014 | | | |
| Vermessungsamt Infolge Wegfallender Staat- und Bundesbeiträge, geringeren Erträgen aus tieferen Gebührenansätzen sowie höheren Sachkosten für Betriebsmittel erhöht sich der Nettoglobalkredit. | -200 | -200 | -200 |
| Total Verschlechterungen | -200 | -200 | -200 |
| Ergebnis Veränderungen Departement Bau | 260 | 420 | 420 |

Departement Sicherheit und Umwelt

Verschlechterungen gegenüber dem Budget 2014

| | 2015 | 2016 in TCHF | 2017 |
|--|-------------|-----------------|---------------|
| Stadtpolizei | -400 | -900 | -900 |
| Für die Umsetzung des Gegenvorschlags der Volksinitiative braucht es eine Personalaufstockung | | | |
| Feuerwehr | -100 | -300 | -300 |
| Zur Deckung der Vorgaben der Gebäudeversicherung ergibt sich die Notwendigkeit zusätzlicher Personalressourcen | | | |
| Ergebnis Veränderungen Departement Sicherheit und Umwelt | -500 | -1'200 | -1'200 |

Departement Schule und Sport

| Verbesserungen gegenüber dem Budget 2014 | 2015 | 2016 in TCHF | 2017 |
|---|---------------|------------------------|---------------|
| Berufsbildung Die Schulgelder des 10. Schuljahres werden angepasst | 180 | 300 | 250 |
| Total Verbesserungen | 180 | 300 | 250 |
| Verschlechterungen gegenüber dem Budget 2014 | | | |
| Volksschule Zunahme Schulkinder, Ausbau Betreuung, ICT-Projekt, Löhne Lehrpersonen, Inbetriebnahme Schulhaus Zinzikon | -4'000 | -6'000 | -8'000 |
| Sonderschulung Finanzierung Anlehre, Zunahme Schulkinder | -300 | -600 | -600 |
| Familienunterstützende Angebote Es ist ein weiterer Ausbau der Kinderkrippen vorgesehen gemäss Entscheid GGR | -200 | -300 | -500 |
| Sportamt Zusätzliche Hallenmiete nach Fertigstellung von WinCity | -200 | -700 | -700 |
| Total Verschlechterungen | -4'700 | -7'600 | -9'800 |
| Ergebnis Veränderungen Departement Schule und Sport | -4'520 | -7'300 | -9'550 |

Departement Soziales

| Verbesserungen gegenüber dem Budget 2014 | 2015 | 2016 in TCHF | 2017 |
|---|---------------|------------------------|----------------|
| Alterszentren Ergebnisverbesserung aufgrund voller Kapazität AZ Adlergarten und Weiterführung der Effizienzsteigerungsmaßnahmen | 870 | 1'750 | 1'750 |
| Total Verbesserungen | 870 | 1'750 | 1'750 |
| Verschlechterungen gegenüber dem Budget 2014 | | | |
| Sozial- und Erwachsenenhilfe Zusätzliche personelle Ressourcen für die Abwicklung des Fallwachstums von 3% | -100 | -200 | -300 |
| Individuelle Unterstützung Das Fallwachstum wird gemäss dem Durchschnitt der Vorjahre mit 3% eingesetzt | -3'000 | -6'000 | -10'000 |
| Spitex Das Wachstum kann nicht vollständig über zusätzliche Einnahmen finanziert werden | -100 | -200 | -300 |
| Total Verschlechterungen | -3'200 | -6'400 | -10'600 |
| Ergebnis Veränderungen Departement Soziales | -2'330 | -4'650 | -8'850 |

Departement Technische Betriebe

| Verschlechterungen gegenüber dem Budget 2014 | 2015 | 2016 in TCHF | 2017 |
|---|-------------|------------------------|---------------|
| Stadtwerk Vorgesehene neue Ablieferungsstrategie | | | -1'000 |
| Beiträge an öffentlichen Verkehr Erhöhung des Gemeindebeitrags an den ZVV; mehr Leistungen, die direkt von der Gemeinde finanziert werden | -700 | -1'500 | -1'500 |
| Ergebnis Veränderungen Departement Technische Betriebe | -700 | -1'500 | -2'500 |

Behörden und Stadtkanzlei

| Verbesserungen gegenüber dem Budget 2014 | 2015 | 2016 in TCHF | 2017 |
|--|-------------|------------------------|-------------|
| Stadtkanzlei | 0 | 490 | 410 |
| In den Jahren 2016 und 2017 finden keine Wahlen statt, was zu Minderaufwendungen in diesen beiden Jahren führt. | | | |
| Total Verbesserungen | 0 | 490 | 410 |
| Verschlechterungen gegenüber dem Budget 2014 | | | |
| Stadtkanzlei | -500 | 0 | 0 |
| Gegenüber dem Jahr 2014 findet eine zusätzliche Gesamterneuerungswahl statt (Kantons-/Regierungsrat und National-/Ständerat) | | | |
| Total Verschlechterungen | -500 | 0 | 0 |
| Ergebnis Veränderungen Behörden und Stadtkanzlei | -500 | 490 | 410 |